

Die Kölnische Zeitung schreibt über
Hellmut von Cube · Tiereskizzenbüchlein

Es ist ein Büchlein, mit dem man Ferien machen kann:

das Singen der Grillen und die Sonnenseligkeit des Sommers ist in ihm, das Huschen der Fledermäuse und der Ruf des Ruckucks und der Blütenduft der Nacht und die blaue Weite des Himmels. Man sitzt in einem Boot im Schilf, und die Wellen plätschern leise gegen den Strand, und man staunt in die düstere und geheimnisvolle Landschaft unter dem Wasser — oder es ist Abend, und die Fenster stehen weit offen, es kommen Nachtfalter herein und flattern um die helle Lampe, und das kostbare Wunder ihrer zarten Flügel nimmt den Menschen gefangen.

So wie hier die Natur gesehen wird, mit der ganzen Hingabe einer feinempfindenden Seele, die ihren leisesten Stimmen lauscht, und wie sich die Fäden hinüberspannen von der Natur zum Menschen und die Rätsel des Menschlichen entwirren helfen — ist sie tiefes Erleben, zugleich aber scharfe und genaue Beobachtung, die zu einem gedankenvollen Sichversenken in die Wunder des Lebens leitet.

Viele dieser kleinen Skizzen zeichnen unter dem Deckmantel des Tieres ein aufrichtiges Bild des Menschen oder leiten über zu seiner Betrachtung; wie fein ist die Bindung von Mutter und Kind dargestellt durch das Marienkäferchen, das von dem schlanken Singer zum runden, rosigen hinüberkrabbelt.

Das Büchlein wendet sich gegen die Verstandesstolzen und Moralisten, gegen die trockenen Gelehrten, die die Natur töten mit ihrer Wissenschaft, und kämpft gegen sie in einer geistreich-satirischen Art.

Es sind einige Geschichten von einer wunderbar spielerischen Leichtigkeit, tändelnd und sprühend witzig, es sind andere zart und wehmütvoll, tiefgründig wie ein dunkler Strom. Sie verblüffen manchmal geradezu durch die Einfachheit der Sätze und die Treffsicherheit der Beschreibung, manchmal schmiegen sie sich vertraut an wie Kindergeschichten, dann einmal machen sie still und nachdenklich über der Welt Lauf. H. M.

Das Büchlein kostet 2.50 RM in siebenfarbigem Pappband / Zeichnung nach einem alten kolorierten Stich

S. FISCHER VERLAG · BERLIN